

Ostern 2011 – eine Gemeinschaftsproduktion

So hatte Rolf (nugget 102) das Live - Thema benannt. Es sollte kurze Infos über Valen (Nisse - Helmut), Åmoy (Dorschhexe - Petra) und Langenuen (die nuggets – Rolf und Sandra) geben. Leider mussten die nuggets das Gemeinschaftsthema fast allein bestreiten, weil bei Petra mit dem Internet gar nichts ging und ich über verschlungene Wege Informationen weitergegeben habe (Danke Suse, liebe Suse), bis es mir kurz vor Schluss doch noch gelang, einen „Draht“ ins Netz zu finden.

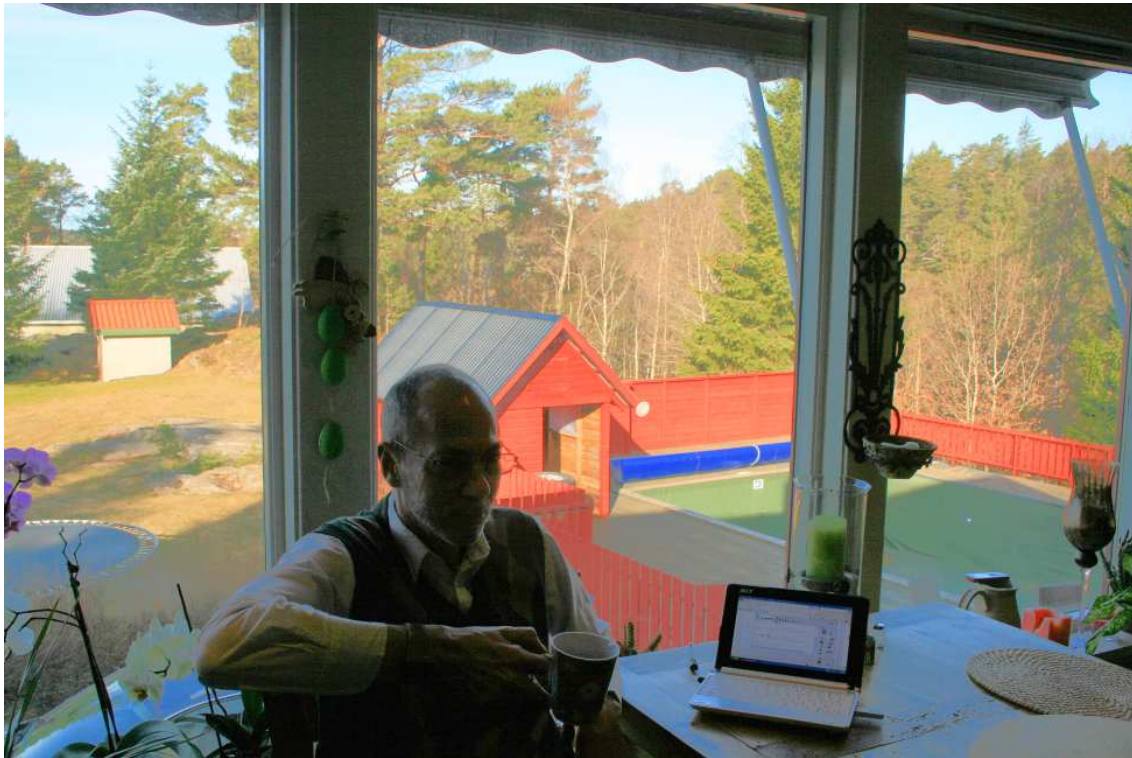


Nun aber genug der Vorgeschichte. Losgefahren bin ich in der Nacht vom 11. zum 12.04.2011. Mein Laguna kannte den Weg zwar noch nicht, aber in Hirtshals bin ich trotzdem rechtzeitig gelandet. Ich hatte nur befürchtet unterwegs in eine Kontrolle zu geraten, da dann evtl. auf Grund der Zuladung (Zörbiger Überrübe, Mühlhäuser Pflaumenmus, Bautzener Senf, Giotto, Thüringer Wurst u. ä. Schmankerchen) eine Überschreitung des zGG festgestellt worden wäre.

Nach der problemlosen Überfahrt schnell (so schnell war's nicht, weil da noch mehr hin wollten) auf die rote Spur und 270 Kronen für Zigaretten abgedrückt, dann ab auf die E39. Kurz hinter Mandal hab ich dann (wie vorher vereinbart) eine norwegische Telefonnummer angebimmelt. Irgendwo mitten im Wald hat sich dann jemand gemeldet. Suse, es müssen mehr als 7 Wasserfälle zwischen Dir und Vigeland liegen. Ich stand schon mehr als eine Viertelstunde, als die Trolljente mit der Trollmaus ankam. Dann ging's rein, mitten in den tiefen Wald. Jente fährt so Auto wie Sie spricht und ich immer hinterher. Sie hatte mir zwar die Maus als ortkundige Führerin auf den Beifahrersitz gesetzt. Aber ich bin dran geblieben. Mitten im Wald sah es dann so aus (der Blick aus dem Fenster von Trolljente):



Nachdem ich mein Auto vom ersten Teil der Zuladung befreit hatte, war schon etwas mehr Platz in den Radkästen. Jente hatte ein leckeres Essen zubereitet und mir dann gemeinsam mit der Maus auch noch die Umgebung gezeigt. Wunderschön. Steffen kam dann auch noch und wir haben dann noch eine ganze Weile über „Gott und die Welt“ gequatscht. Am nächsten Morgen gab's ein „lecker“ Frühstück.



Und dann....., fing Jente an zu drängeln. Sie musste um 09:30 Uhr auf dem Holmen sein. So spät wollte ich eigentlich auch nicht losfahren, aber wir hatten uns wieder verquatscht. Woran das bloß liegen mag?

Ab auf die Piste und immer schön auf die „Starenkästen“ aufpassen. Noch vor Stavanger sah es dann so aus:





Dann durch Stavanger und über die Trekantsambandet, immer auf der blauen Autopass – Spur bis Stord. Die Fähre nach Ranavik (Halsnøy) kam auch bald.



Es gab wieder Zeit zum Ausruhen und zum Schauen:





Dann war ich angekommen und wurde mit wunderschönem Wetter begrüßt. „Mein“ Boot wartete schon am Steg.



Aber erst ausräumen und nochmal los. Schließlich wollte ich ja nicht verhungern. Am nächsten Tag habe ich dann das Echolot zusammen und am Boot angebaut. Das Begrüßungswetter war weg



und so habe ich nur einen kurzen Abstecher gemacht, der einen Schellfisch einbrachte.

In den Folgetagen ging es dann mit Pollack, Schellfisch und Dorsch in dieser Größenordnung weiter.



Am 18.04.2011 dann „der Brummer“. Mein erster „Meterfisch“. Hurra.



Am 20.04.2011 kam dann lieber Besuch (Rolf hat die Gelegenheit gleich genutzt, um mal die Kapazität von Tank und Reservetank auszutesten)





und es wurde Geburtstag gefeiert. Thüringer Wurst und norwegischer Käse fanden regen Zuspruch, nur Rolf hat etwas geschwächelt.





Margit hat mich mit einer Geburtstagstorte überrascht.

Da ich in den ersten Tagen gut gefangen hatte, war auch reichlich Gelegenheit sich in der Umgebung umzusehen. Der Frühling zeigte sich gaaanz langsam.



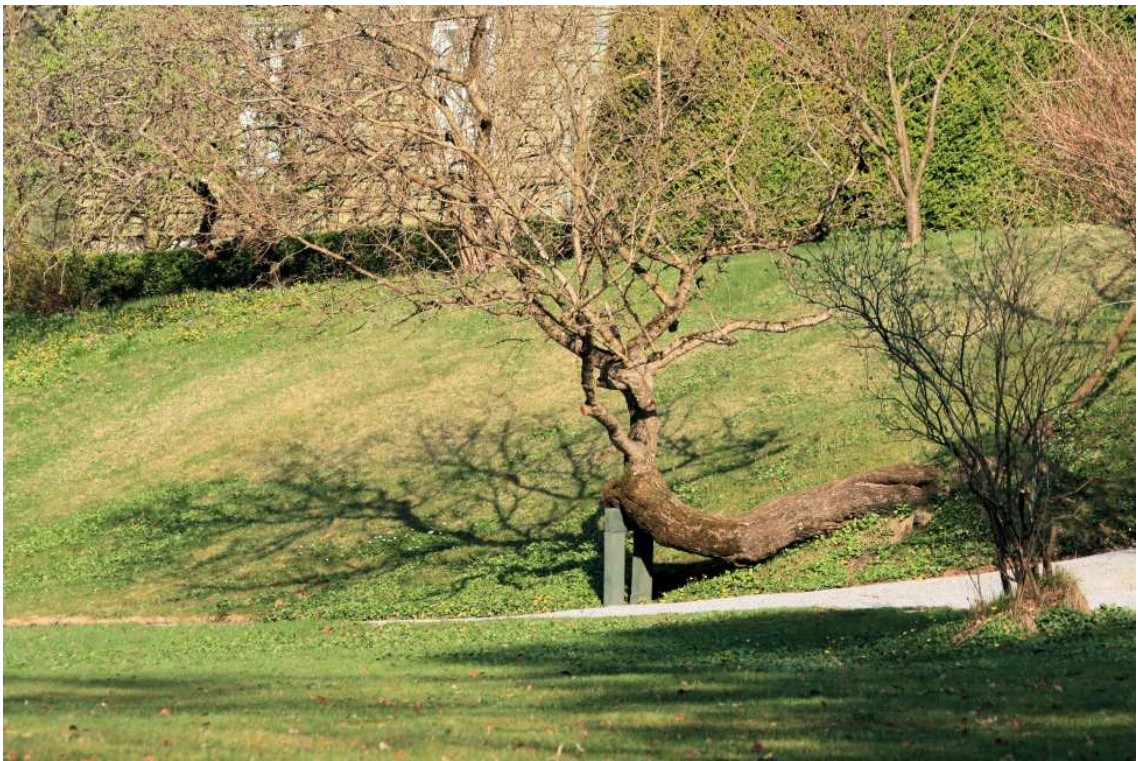




Auch in der und rund um die Baronie Rosendal habe ich mich rumgetrieben.









Und das war es dann schon für dieses Jahr. Ich bin nach einem kurzen Stopp bei der Jente und einer Zwischenübernachtung in Hirtshals gut zu Hause angekommen und der Alltag hat mich wieder.